



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0121/2020		Datum: 20.04.2020			
Kulturdezernentin					
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt			Az.:	
Betreff:					
Stand des Programms S4					
Gremienweg:					
06.05.2020	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE
					abgesetzt
					geändert

Unterrichtung:

Frau Dr. Theis-Scholz berichtete bei der letzten Ausschusssitzung am 13.02.2020 von dem Projekt „S4 Schule stärken Starke Schulen“ des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums, in dem Schulen gestärkt werden, an denen viele sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche unterrichtet werden. An diesem Programm nehmen auch Schulen aus Koblenz teil.

Im ersten Durchgang nehmen die Willi-Graf-Grundschule (Grundschule Neuendorf) und die Regenbogen-Grundschule (Grundschule Lützel) sowie die Goethe Realschule plus teil. Für den zweiten Durchgang sind die Grundschule Freiherr-vom-Stein sowie die Clemens Brentano-/Overberg Realschule plus vorgesehen.

Bis zur Einladungsfrist ist folgende Rückmeldung eingegangen.

Von der Goethe-Realschule plus wurde uns folgender Erfahrungsbericht zur Verfügung gestellt:

„Stand des Programms S4 an der Goethe-Realschule plus Koblenz

*Als eine von 25 Schulen in Rheinland-Pfalz wurden wir in die erste Kohorte des Programms „S4 – Schule stärken, starke Schulen!“ aufgenommen. Projektbeginn war der 01.02.2020. Konzeptioniert und umgesetzt wird das Programm, das auf drei Jahre angelegt ist, vom Ministerium für Bildung, der Schulaufsicht, dem Pädagogischen Landesinstituts und der Wübben Stiftung. Ziel ist es, die Chancen bildungsbenachteiligter Schüler*innen zu verbessern, indem Maßnahmen und Strukturen dazu an Schulen ausgebaut und implementiert werden. Indikatoren für die Auswahl der Schulen waren zum einen ein hoher Anteil der Schüler*innen, die Lehrmittelfreiheit in Anspruch nehmen, zum anderen ein hoher Anteil an Schüler*innen mit Migrationshintergrund.*

Die Goethe-Realschule plus genießt insgesamt wegen ihrer pädagogischen Arbeit und dem Ganztagskonzept einen guten Ruf, allerdings wird ihre Lage in Lützel mit den umliegenden Stadtteilen als problematisch angesehen. Die Heterogenität der Schülerschaft stellt für uns zwar eine große Herausforderung dar, ist aber auch eine Stärke unserer Schule, da sie das Schulleben und die Schulkultur bereichert.

*Unser Ziel als Schule ist es, bildungsbenachteiligte Schüler*innen, die durch ihr soziales oder familiäres Umfeld wenig oder keine Unterstützung haben, so zu fördern, dass sie einen Abschluss erreichen und im Anschluss in einer beruflichen oder einer weiteren schulischen Ausbildung bestehen.*

Die Arbeit an den hierfür nötigen Strukturen steht im Zentrum unseres weiteren Schulentwicklungsprozesses und soll in die schon laufende Entwicklung hin zur Kulturschule eingebettet werden.

Die Akademien

Innerhalb der Programmlaufzeit sind pro Jahr drei Schulleitungsakademien geplant. Vom 26.02.-28.02.2020 fand in Trier die erste Akademie für die 26 S4-Schulen statt. Inhalte dieser Akademie waren:

- Darstellung der eigenen Schule*
- Austausch unter den Schulen und das Entdecken von Schnittstellen*
- Grundlagen systemischer Schulentwicklung und Vorbereitung einer Systemanalyse*
- Erste Schritte einer Strategieplanung*

*Durch die kurz darauf erfolgten coronabedingten Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen wurde die für den Mai angesetzte zweite Akademie in den November verschoben. Der im September angesetzte Boxenstopp mit den ADD-Referent*innen musste in das nächste Jahr verlegt werden.*

Steuergruppenarbeit

Auf dem schulinternen Studientag am 11.03.2020, auf dem das Kollegium Eckpunkte zur Prävention und zum Umgang mit problematischen Situation innerhalb und außerhalb des Unterrichts erarbeitete, wurde über die erste Akademie informiert und eine Steuergruppe gebildet. Diese hat nun zunächst zur Aufgabe, eine Bilanz der bisherigen Schulentwicklung zu ziehen und Entwicklungsfelder sichtbar zu machen. Folgende Bereiche werden dabei in den Blick genommen:

- Bereits laufende Projekte*
- Leistungen der Schüler*innen*
- Unterrichtsqualität*
- Schule als lernende Institution*
- Umgang mit Vielfalt*
- Verantwortung*
- Schulklima/Schulleben/Vernetzung (auch innerhalb des Stadtteils/der Stadt)*

Nach der Vorbereitung eines schulspezifischen Entwicklungsprojekts im ersten Projektjahr, wird es im zweiten Jahr an die Umsetzung gehen und im dritten Jahr an die Auswertung und die zukünftige Planung.

Coaches/Schulentwicklungsbegleitung

*Jeder Schulleitung wird ein individuelles Coaching zur Seite gestellt, während die Steuergruppe durch Schulentwicklungsberater*innen begleitet wird. Für das Coaching werden pro Jahr drei bis vier Treffen angesetzt, für die Schulentwicklungsbegleitung vier bis fünf. Hierzu konnten die Schulleitungen auf der ersten Akademie aus einem Pool Präferenzen auswählen. Beide Präferenzen der Goethe-Schule konnten dabei umgesetzt werden. Gecoacht wird die Goethe-Schulleitung nun von Frau Dr. Birgitt Aldermann. Neben ihrem Profil als systemische Coachin und individualpsychologische Beraterin besitzt sie als graduierte Kunsttherapeutin auch Erfahrungen in der persönlichkeitsstärkenden Arbeit im Theater- und Kunstbereich mit lernschwachen und verhaltensauffälligen Schüler*innen. Hier werden sich sehr gute Anknüpfungspunkte an das an unserer Schule laufende Programm Generation K – Kultur trifft Schule und an unsere Entwicklung hin zur Kulturschule ergeben. Als Schulentwicklungsberaterin wird uns Frau Andrea Lampe zur Seite stehen. Die Erziehungswissenschaftlerin ist systemische Beraterin und Therapeutin und seit 2015 für die Wübben-Stiftung tätig.*

Wissenschaftliche Begleitung

*Herr Prof. Dr. Olaf Köller vom Leibniz-Institut in Kiel wird das Programm wissenschaftlich begleiten. In drei Erhebungszeiträumen werden schulische Dokumente ausgewertet und Befragungen mit Schüler*innen, Lehrkräften, der Schulleitung und den Eltern/Erziehungsberechtigten durchgeführt. Am 07.05.2020 wird es ein Webinar für die Schulleitungen geben.*

Schulentwicklungsbudget

*Jede Schule kann während der Projektteilnahme über ein jährliches Schulentwicklungsbudget verfügen. Die Höhe des Budgets richtet sich nach der Schüler*innenzahl, wobei der Sockelbetrag bei 5.000 Euro liegt. Für die Goethe-Schule werden das voraussichtlich ca. 10.000 Euro sein. Ab dem 01.08.2020 wird das Budget zur Verfügung gestellt und kann beispielsweise für weitere Fortbildungen, Studientage, Unterrichtsmaterialien im Rahmen des Projektgedankens zur Bildungs- und Chancengerechtigkeit abgerufen werden.“*

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Nein